



**Protokoll der 11. Sitzung des Gemeinderates Frauenfeld
vom Mittwoch, 18. Mai 2016, 18:00 Uhr im Rathaus**

Vorsitz: Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel (Traktandum 1-3)
Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell (Traktandum 4 und 5)

Namensaufruf: 37 anwesende Mitglieder

Entschuldigt: Gemeinderäte Marcel Rutz, Benjamin Stricker Zirfass,

Mitanwesend: 5 Stadtratsmitglieder

Gemeinderatssekretärin: Heidi Arnold

Traktanden

- 59 Mitteilungen
- 60 Protokoll der Sitzung vom 16. März 2016
- 61 Wahl des Präsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2016/2017
- 62 Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2016/2017
- 63 Ersatzwahl eines Mitglieds des Büros des Gemeinderats für den Rest der Legislatur 2015/2019

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, geschätzte Damen und Herren Besucher auf der Galerie, geschätzte Medienvertreter, ich heisse Sie herzlich willkommen zu unserer heutigen Gemeinderatssitzung. Ich mache alle Sprecher darauf aufmerksam, dass links am Rednerpult jeweils ein neuer Knopf ist, den man drücken kann – aber nicht muss – gemäss unserem Hausdienst.

Frau Andrea Schaller von der Thurgauer Zeitung ist es heute erlaubt zu fotografieren und Herr Samuel Koch wird über die heutige Sitzung berichten. Auch Ihnen ein herzliches Willkommen.

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.

Nach erfolgtem Namensaufruf stellt die Gemeinderatspräsidentin fest, dass 37 Mitglieder des Gemeinderats anwesend sind. Der Rat ist somit beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.

Die Traktandenliste wurde den Ratsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Ich stelle somit die Tagesordnung zur Diskussion. Wird diese gewünscht? – Das ist nicht der Fall, sie ist somit genehmigt. Wir werden die heutige Sitzung entsprechend durchführen.

59

MITTEILUNGEN

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel:

1. Mit Beschluss Nr. 100 vom 12. April 2016 hat der Stadtrat die einfache Anfrage von Gemeinderat Robert Zahnd betreffend "Arbeitsvergaben bei der Stadtentwicklung, Standort- und Wirtschaftsförderung" beantwortet. Die Antwort ist am 14. April 2016 im Frauenfelder Extranet aufgeschaltet worden.
2. Mit Beschluss Nr. 121 ist die einfache Anfrage von Gemeinderat Fredi Marty "Budgetplan des Stadtrats" am 26. April 2016 beantwortet und am 28. April 2016 im Frauenfelder Extranet aufgeschaltet worden.
3. Die einfache Anfrage von Gemeinderat Andreas Elliker betreffend "Naturschutzkommission der Stadt Frauenfeld" ist mit Stadtratsbeschluss Nr. 124 am 26. April 2016 beantwortet worden und am 29. April 2016 im Extranet zugänglich geworden.
4. Mit Stadtratsbeschluss Nr. 128 hat der Stadtrat den Rücktritt von Gemeinderat Ernst Rüsi per 31. Mai 2016 zur Kenntnis genommen.
5. Am 26. April 2016 hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 114 den Rücktritt von Gemeinderat Stefan Leuthold per 15. Mai 2016 genehmigt. Beide Kollegen werden zu einem späteren Zeitpunkt verdankt.
6. Mit Beschluss Nr. 141 hat der Stadtrat Frau Irina Meyer anstelle von Gemeinderat Stefan Leuthold für den Rest der Amtsdauer 2015-2019 auf den 1. Juni als gewählt erklärt.
7. Gemeinderat Jörg Schläpfer hat mitgeteilt, dass das Fussballspiel Gemeinderat-Stadtrat um eine Woche nach hinten verschoben wird. Es findet also am 9. September am frühen Abend auf Platz 1 in der Kleinen Allmend statt.
8. Auf Ihren Tischen finden Sie die Revisionsberichte und den Geschäftsbericht zur Rechnung, ebenso einen Flyer zum Sonnenfest von Herrn Daniel Moos der Werkbetriebe.

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 16. MÄRZ 2016

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Dieses Protokoll der 9. Sitzung des Gemeinderats wurde am 19. April 2016 im Frauenfelder Extranet aufgeschaltet. Bis zum heutigen Datum sind folgende Änderungen gewünscht worden:

Gemeinderat Peter Wildberger wünscht eine Berichtigung auf Seite 203, viert- und drittunterste Zeile. Richtig ist: "Dagegen würde ich Verwaltungskosten noch erwähnen. Mein Antrag zu diesem zweiten Satz lautet deshalb". Besten Dank für diese Korrektur.

Es gibt noch weitere Bemerkungen zum Protokoll von Gemeinderat Peter Hausammann.

Gemeinderat Peter Hausammann: Ich muss gestehen, ich bin kein eifriger Leser unseres Ratsprotokolls. Das ist vielleicht auch besser so. Denn jedes Mal, wenn ich es lese, und ich habe es heute Nachmittag nochmals getan, weil mich ja die WFAG-Geschichte interessiert hat. Jedes Mal, wenn ich das tue, dann sehe ich leider relativ viele Fehler. Und eben auch solche, die sinnentstellend wirken. Sonst ist es ja nicht so schlimm.

Zum Beispiel bei meinem Votum zum Rückweisungsantrag des Fünfmillionenkredits, das sind etwa anderthalb A4-Seiten, dort habe ich nicht weniger als fünf Fehler gefunden. Es wären noch mehr, aber ich sage jetzt diese fünf, weil davon vier sinnentstellend sind. Deshalb erlaube ich mir zu beantragen, dass das korrigiert wird.

Da steht Seite 228 "Aber dann braucht es ein Gesetz, das sagt: Schaut, wenn ihr da eine Gebühreuzahl von so und so viel habt, kommt so und so viel weg für das und das". Das ist natürlich nicht eine Gebühreuzahl, sondern heisst richtig: "Wenn ihr da Gebühreuzahlungen von so und so viel habt,..."

Dann im nächsten Abschnitt steht: "Beim Votum von GPK-Präsident Marcel Epper bin ich mit vielen Sachen einverstanden. Wir würden sagen, das ist auszustreiten". Es ist eben das Gegenteil, "Wir würden sagen, das ist ausser Streit". Wir müssen eben nicht mehr darüber streiten.

Ganz unten auf der Seite, das ist ein Orthografiefehler, das sage ich nur, weil ich schon dabei bin: "bass erstaunt" schreibt man mit zwei s.

Früher, als man das Protokoll noch inhouse erstellte, da war es viel, viel besser. Und das ist schade. Da muss man sich vielleicht nochmals überlegen, ob wir da an der richtigen Adresse sind. Ich habe es auch von Kolleginnen und Kollegen gehört, dass da nicht alle zufrieden sind.

Dann auf der nächsten Seite 229 in der Mitte steht: "Wie viele Kunden hat denn die AG? Ich glaube acht, davon sechs beim Kanton, einen bei der Stadt, ein Bekannter". Das ist natürlich nicht ein "Bekannter", sondern ein "Privater".

Und einen habe ich noch vergessen bei der Seite vorher. "Der Gemeinderat und der Stadtrat – auch wieder bei der zweckwidrigen Verwendung von Gebührengeldern – der Gemeinderat und

der Stadtrat haben ja gezeigt, wie das Projekt geht". Nicht wie das Projekt, sondern wie das "konkret" geht, müsste es heissen.

Und dann steht da noch Seite 229 unten: "Die AG, die wir in diesem neuen vorgeschlagenen Modell erhalten, es ist ja eine amputierte, eine Eunuchen-AG". Das hingegen stimmt. Das ist absolut zutreffend.

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Gibt es weitere Berichtigungen oder Ergänzungen, Änderungen aus dem Rat? – Das ist nicht der Fall. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Anregungen. Somit ist das Protokoll mit diesen geänderten Stellen genehmigt. Ich danke der Ratssekretärin Heidi Arnold und allen daran Beteiligten.

61

WAHL DES PRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATES FÜR DAS AMTSJAHR 2016/2017

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Bevor wir zur Wahl des Präsidiums kommen, erlauben Sie mir rückblickend ein paar persönliche Worte.

Eins, zwei, drei im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit. Wie es Wilhelm Busch so treffend zusammengefasst hat, so ist es mir tatsächlich ergangen. Staunend, wie rasant das Präsidialjahr vorbeigegangen ist. Zu Beginn der Amtsübernahme habe ich mir das reichlich überlegt. Nicht nur die schönen Begegnungen mit Menschen an den verschiedensten Anlässen warteten auf mich, nein, ebenso die Sitzungsleitung des Gemeinderats würde mich in politischer Hinsicht sicher stark fordern, aber auch fördern. Dazu kam zur gleichen Zeit noch der Wechsel von Stadtammann Carlo Parolari zum heutigen Stadtpräsidenten. Und ich wusste, es würde anders werden. Die Familie und Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats haben mir jedoch Mut gemacht und mich darin bestärkt, das Amt anzunehmen. Ich wusste auch, dass dies meine einzige Chance war, einmal grösser (in der Erscheinung) als unser Stadtpräsident zu sein. Das heisst ja leider nicht, hierarchisch höher mit mehr Machtbefugnissen ausgestattet. Sie glauben es nicht, das Stockholm-Syndrom hat sich schnell eingestellt. Ohne dass ich mich jetzt als ein Opfer bezeichnen möchte, habe ich schnell unter dem neuen Stadtpräsidenten sympathisiert und sehr gut kooperiert. Anders Stokholm ist für mich das Vorzeigebispiel einer gelungenen Integration. Ja, Frauenfeld kann das. Gemäss dem Slogan: Frauenfeld bringt zusammen, was zusammengehört. Die Zusammenarbeit nicht nur mit ihm, auch mit dem ganzen Stadtrat ist hervorragend. Und ich möchte Ihnen an dieser Stelle einmal ein grosses und verdientes Lob aussprechen. Für Ihre ausgezeichnete Arbeit, Ihre Präsenz, Ihre Kommunikation, ein grosses Danke. Als bald ehemalige Gemeinderatspräsidentin schaut man auch etwas hinter die Kulissen und kann dabei ein wenig erahnen, wie viel Engagement und Power von unserem Stadtrat gefordert und immer wieder gezeigt werden muss. Die vielen und auch sehr mannigfaltigen Anlässe haben mein Präsidialjahr sehr bereichert. Es ist unglaublich, was die Menschen in den unterschiedlichsten Vereinen und Organisationen in Frauenfeld leisten und so unseren gesellschaftlichen Kitt bilden und fördern. Das Leben in Frauenfeld ist bunt und vielseitig. Jeder besuchte Anlass war mir wichtig und war mein schönster Anlass des Tages. Ihnen allen gebührt ein herzlicher Dank. Als Gemeinderatspräsident braucht es standhafte Menschen mit Rückgrat. Dauernd steht man vor verführerischen Apéros riches. Ich kann bezeugen, die Stadt steht auch kulinarisch auf der Höhe. Dabei habe ich gemerkt, auch die Leber ist entwicklungsfähig. Mit relativer Disziplin konnte ich mein

Gewicht halten, auch dieses Ziel wurde somit erreicht. Das Amt hat aber auch durchwegs eine gesunde Seite. An jedem zweiten Anlass werden das Thurgauer Lied und die Landeshymne gesungen. Ich bin mittlerweile in der Lage, alle drei Strophen aus voller Brust durchzusingen und beherrsche sogar den Text.

Was wäre eine Gemeinderatspräsidentin ohne die Unterstützung einer guten Ratssekretärin? Dank den ausgezeichneten Vorbesprechungen mit unserer Ratssekretärin Heidi Arnold und im Zweifelsfall mit Ralph Limoncelli, unserem Stadtschreiber, war es erst möglich, die Sitzungen möglichst optimal vorzubereiten. Ihnen beiden ganz herzlichen Dank, dass Sie mich politisches Greenhorn mit viel Geduld auf den rechten politischen Weg geleitet haben.

Dass ich mich im Rathaus mittlerweile schon fast zu Hause fühle, ist den guten Geistern dieses Hauses zu verdanken. Die allzeit freundlichen Mitarbeiter haben jederzeit die nötigen Auskünfte gegeben und die vielseitigsten Wünsche für den Ratsbetrieb erledigt. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an Monika Hubmann, Beat Dürger und Team und ein letztes Mal auch an die Stadtgärtnerei.

Liebe Vize-Gemeinderatspräsidentin Ursula, liebe Büromitglieder, vor allem Andreas Elliker, auch euch herzlichen Dank für den Einsatz und das Mitdenken während den Sitzungen. Und zu guter Letzt als Notnagel und how to do war mein Vorgänger Gemeinderat Kurt F. Sieber immer allzeit bereit. Eine tolle Unterstützung. Vielen Dank. Bei etlichen schwierigen Geschäften, die zum Teil auch Emotionen geschürt haben, sind Sie mir, liebe Gemeinderatskollegen und –kolleginnen, immer zuverlässig und hilfreich zur Seite gestanden. Diszipliniert, wachsam, hilfreich wenn nötig, haben Sie mich immer in der Sitzungsleitung unterstützt. So eine Mannschaft wünscht man sich. Ganz herzlichen Dank an Sie alle.

Unser gemeinsamer Gemeinderatsausflug ins Basler Rathaus hat mich deshalb speziell gefreut. Das Zusammensein mit Ihnen in einer gemütlichen Runde war mir ein echtes Anliegen.

Mit einem weinenden und lachenden Auge übergebe ich nun das schöne Amt an unsere bisherige Vizepräsidentin Ursula. Besten Dank.

Gemeinderats-Vizepräsidentin Ursula Duewel: Sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin, liebe Eveline, ich möchte dir als Vizepräsidentin und im Namen des ganzen Gemeinderats ganz herzlich danken. Danken für die kompetente Leitung der Gemeinderatssitzungen, aber auch für die offizielle und inoffizielle Vertretung der Stadt an vielen Anlässen. Vor zwölf Monaten wurdest du in diesem Saal mit 38 Stimmen bei deiner eigenen Enthaltung und somit einstimmig als 70. Gemeinderatspräsidentin der Stadt Frauenfeld gewählt. Ein Jubiläum, das nicht richtig wahrgenommen wurde, aber dir einen Platz in der Frauenfelder Geschichte sichert. Als routinierte Seglerin hast du das Kommando an Bord des Gemeinderats sofort übernommen. Obwohl während den Gemeinderatssitzungen des Öfteren Böen aus unterschiedlichen Richtungen auftraten, hast du das Schiff immer auf Kurs gehalten. Manchmal kam der Druck von Steuerbord, manchmal aus Backbord und manchmal von der Mitte. Aber du hast dein Ziel nicht aus den Augen verloren und hast uns alle sicher ans Ziel gesteuert. Angekündigte aber auch unverhofft auftretende Böen hast du mit Bravur gemeistert. Du hast es als Skipperin verstanden, das Schiff mit ruhiger Hand zu steuern. Auch auf plötzlich auftauchende Objekte wie Anträge auf Rückweisung, geheime Abstimmung, persönliche Abstimmung unter Namensaufruf oder Behördenreferenden hast du souverän reagiert und das Schiff gut durch die unruhige See ans Ziel gebracht.

Du hast mir im März eine Liste der von dir besuchten Anlässe gegeben, damit ich meine Agenda 2016/2017 vorbereiten kann. Es waren über 65 Veranstaltungen, die du in den letzten zwölf Monaten besucht oder teilweise auch selbst organisiert hast. Dabei möchte ich eine Einladung an alle ehemaligen Gemeinderatspräsidentinnen und Gemeinderatspräsidenten am Dreikönigstag erwähnen. 34 ehemalige Präsidentinnen und Präsidenten sind deinem Aufruf gefolgt und haben es genossen, Erinnerungen auszutauschen. Die Überzahl der Männer war gegeben. Aber du warst doch, man – oder besser Frau – beachte, du warst bereits die 8. Gemeinderatspräsidentin. Herzlichen Dank für deine Initiative.

Liebe Eveline, ich danke dir im Namen des Gemeinderats für deinen grossen Einsatz und wünsche dir für die Zukunft alles Gute und viel Glück und Erfolg bei deinen politischen Aktivitäten. Jetzt kannst du dich wieder vermehrt um deine Familie und Hobbys kümmern. Ich denke, für die geleistete Arbeit und dein Engagement zugunsten der Stadt hast du einen Blumenstraus und einen grossen Applaus verdient.

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Besten Dank. Dann komme ich zu meiner letzten Aktivität hier auf dem Bock, die Wahl des Präsidiums des Gemeinderats für das Amtsjahr 2016/2017.

Gemeinderat Jörg Schläpfer, Präsident der Fraktion FDP: Die FDP-Fraktion schlägt Ihnen Frau Vize-Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell vor. Wir geben diese Empfehlung mit grossem Nachdruck ab, denn die Arbeiten von Ursula Duewell zugunsten der Allgemeinheit haben sich in zahlreichen Gremien und in Hunderten, ja sogar Tausenden Stunden an Freiwilligenarbeit bestens bewährt.

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Vorgeschlagen ist die bisherige Vize-Gemeinderatspräsidentin Frau Ursula Duewell. Gemäss Art. 56 Abs. 1 des Reglements erfolgt die Wahl geheim. Ich bitte Sie nun, den Wahlzettel auszufüllen und das Büro, die ausgefüllten Wahlzettel einzusammeln und auszuzählen.

Abstimmung

Gemeinderats-Vizepräsidentin Ursula Duewell wird mit 36 Stimmen bei eigener Enthaltung zur neuen Präsidentin des Gemeinderats 2016/2017 gewählt.

Gemeinderatspräsidentin Eveline Buff Kinzel: Liebe Ursula, ich gratuliere dir ganz herzlich zur ausgezeichneten Wahl. Ich wünsche dir ein spannendes, erlebnis- und lehrreiches Amtsjahr als höchste Frauenfelderin und ich bin überzeugt, dass du dieses schöne Amt mit Freude und Geschick ausführen wirst. Gerne räume ich nun den Bock und begeben mich wieder zu meinen Gspänli in die unteren Gefilde. Ich bitte dich, diesen Platz einzunehmen. Herzlichen Dank.

Neu gewählte Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Ratskolleginnen und –kollegen, liebe Familie und Freunde und Gäste auf der Tribüne, ich freue mich über die Wahl zur Gemeinderatspräsidentin von Frauenfeld für das Jahr 2016/2017. Ich bin stolz, dass ich als Zuzügerin aus der Innerschweiz das Amt als höchste Frauenfelderin antreten darf. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen, liebe Ratskolleginnen und –kollegen für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen. Auch möchte ich mich bei meinen Kollegen aus der FDP bedanken, dass sie mich für dieses Amt

vorgeschlagen haben. Ich freue mich, in den nächsten zwölf Monaten den Gemeinderat an vielen Anlässen zu vertreten und dabei viele Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt, welche mir in der Zwischenzeit zur Heimat geworden ist, kennenzulernen.

Ich reise gerne, nicht nur in ferne Länder, sondern auch in Europa und in der Schweiz. Oft verbinden wir unsere Reisen mit Opern-, Konzert-, Theater- und Museumsbesuchen. Ich werde das Jahr als Gemeinderatspräsidentin als Reise betrachten und freue mich, Neues, Unerwartetes kennenzulernen. Wie bei einer Reise in ein fremdes Land wird es nicht immer nach Plan gehen, sondern werden unerwartete Probleme auftreten, die gelöst werden müssen. Auch diese Herausforderungen machen das Leben spannend. Sehenswürdigkeiten und kulturelle Anlässe veranlassen uns immer wieder, fremde Städte und Länder zu besuchen. Ich möchte versuchen, Ihnen im Lauf des Jahres aufzuzeigen, welche Sehenswürdigkeiten und kulturellen Leckerbissen in unserer Stadt vor unserer Haustür angeboten werden.

Liebe Ratsmitglieder, Sie haben mich heute zur Gemeinderatspräsidentin gewählt. Ich werde mich bemühen, die Ratssitzungen zügig durchzuführen, und sollte es einmal hektisch werden, den Überblick zu bewahren. Mir ist es wichtig, dass im Rat weiterhin eine anständige Gesprächskultur gepflegt wird. Ich wünsche mir, dass in der Sache offen und durchaus hart diskutiert wird, aber im persönlichen Umgang erwarte ich Fairness und Kollegialität, so wie ich es bis anhin in diesem Rat erlebt habe.

Zum Schluss möchte ich ein Zitat von Charles de Gaulle bringen: "Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen, als ständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird".

Ich wünsche für Frauenfeld, dass wir auch bei Projekten, bei denen der Erfolg oder der Misserfolg erst in der Zukunft ersichtlich ist, zukunftsgerichtet entscheiden und uns nicht nach anderen orientieren. Wir müssen Chancen wahrnehmen. Es wäre schade, wenn wir die Stadt nur verwalten. Wir wurden von Frauenfelderinnen und Frauenfeldern gewählt, um grössere und kleinere Entscheidungen für die Zukunft zu fällen. Helfen Sie mit, dass wir auch in meinem Präsidentenjahr die richtigen Entscheidungen für Frauenfeld und seine Bewohner fällen. Für ein offenes und lebenswertes Frauenfeld, unseren Lebensmittelpunkt. Danke für die Aufmerksamkeit.

62

WAHL DES VIZEPRÄSIDIUMS DES GEMEINDERATES FÜR DAS AMTSJAHR 2016/2017

Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Die Fraktion SP/Gewerkschaften/JUSO hat auf ein Vorschlagsrecht verzichtet. Deshalb geht nach Absprache mit den Fraktionen das Vorschlagsrecht für die Wahl des Vizepräsidiums für das Jahr 2016/2017 an die Fraktion CVP/EVP.

Gemeinderat Marcel Epper, Präsident der Fraktion CVP/EVP: Sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin, liebe Ursula, zuerst darf ich dir gratulieren zur Wahl als neue Gemeinderatspräsidentin. Um zum Geschäft zurückzukommen: Die CVP/EVP-Fraktion schlägt Gemeinderat Christian Wälchli, Gemeinderat der EVP, für das Vizepräsidium des Gemeinderats 2016/2017 vor.

Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Vorgeschlagen ist Gemeinderat Christian Wälchli von der EVP. Gibt es weitere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall. Die Wahl des Vizepräsidenten erfolgt gemäss Art. 56 Abs. 1 des Reglements geheim. Ich bitte Sie nun, den Wahlzettel auszufüllen und das Büro, die ausgefüllten Wahlzettel einzusammeln und auszuzählen.

Abstimmung

Gemeinderat Christian Wälchli wird mit 35 Stimmen, 1 Vereinzelt und bei eigener Enthaltung würdevoll zum Gemeinderats-Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2016/2017 gewählt.

Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Lieber Christian, ich gratuliere dir zu deiner Wahl zum Vizepräsidenten und bitte dich, deinen neuen Platz einzunehmen.

63

ERSATZWahl EINES MITGLIEDS DES BÜROS DES GEMEINDERATS FÜR DEN REST DER LEGISLATUR 2015/2019

Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Die Fraktion CVP/EVP hat das Vorschlagsrecht für einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für das Büro des Gemeinderats.

Gemeinderat Marcel Epper, Präsident der Fraktion CVP/EVP: Die CVP/EVP-Fraktion schlägt Ihnen Gemeinderätin Susanna Dreyer, Mitglied der CVP, zur Wahl vor.

Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Vorgeschlagen ist Gemeinderätin Susanna Dreyer. Gibt es weitere Vorschläge aus dem Rat? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Ich schlage Ihnen vor, gemäss Art. 56 Abs. 3 des Geschäftsreglements die Wahl offen durchzuführen. Sind Sie damit einverstanden?

Abstimmung

Gemeinderätin Susanna Dreyer wird einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimme als Mitglied des Büros des Gemeinderats für den Rest der Legislatur 2015/2019 gewählt.

Gemeinderatspräsidentin Ursula Duewell: Ich gratuliere Susanna Dreyer zur Wahl und bitte sie, den Platz hier vorne im Büro einzunehmen.

Damit haben wir die Traktanden erfolgreich erledigt. Bevor ich Sie nun zum Apéro einladen darf, habe ich noch eine weniger erfreuliche Aufgabe. Ich muss noch ein Mitglied des Rats, das heute zum letzten an einer Ratssitzung teilnimmt, verabschieden. Und zwar meinen Fraktionskollegen Ernst Rüsi.

Gemeinderat Ernst Rüsi kam am 1. Januar 2010 als Nachfolger von Andreas Jäger in den Rat. Er war vom 1. September 2010 bis 30. April 2014 Mitglied der GPK Gesellschaft und Sicherheit und seit dem 22. September 2010 Mitglied der Einbürgerungskommission. Lieber Ernst, im Namen des Gemeinderats danke ich dir für deine Arbeit und wünsche dir alles Gute für die Zukunft. Persönlich danke ich dir für die angenehme Zusammenarbeit in der Fraktion. Die offizielle Verabschiedung erfolgt traditionellerweise Ende Jahr. Dort werde ich auch Stefan Leuthold, der bereits per 15. Mai 2016 aus dem Gemeinderat zurückgetreten ist, verabschieden.

Wie bereits in meiner Antrittsrede erwähnt, möchte ich Sie jeweils auf Anlässe in Frauenfeld aufmerksam machen. Bis Ende Mai findet in der Stadtgalerie Baliere die Tingatinga-Ausstellung statt. Ausgestellt und verkauft werden Bilder aus Dar Es Salaam in Tansania. Der Erlös der Ausstellung kommt einer Landwirtschaftsschule in Addis Abeba in Äthiopien zugute. Alt-Gemeinderat Albert Bargetzi wäre gern bereit, die Mitglieder des Gemeinderats durch die Ausstellung zu führen. Interessenten können sich bei mir oder direkt bei Albert Bargetzi melden.

Am Wochenende vom 27. bis 29. Mai 2016 findet das Frauenfelder Bücherfest statt. Im Mittelpunkt der Aktion "Frauenfeld liest ein Buch" steht der Roman "Elefanten im Garten" von Meral Kureyshi. Nicht nur sie, sondern auch andere namhafte Autoren wie Lukas Bärfuss oder Peter Stamm werden an diesem Wochenende Lesungen in Frauenfeld abhalten. Ich hoffe, Sie haben das Buch "Elefanten im Garten" " bereits gelesen oder werden es in den nächsten Wochen tun.

Wir kommen nun zum Schluss der Sitzung. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit. Ein Dankeschön geht auch an die Stadtgärtnerei für den schönen Blumenschmuck und an das Team von Beat Dürger für die Vorbereitung der Sitzung. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 8. Juni 2016 um 17 Uhr statt. Jetzt darf ich Sie, liebe Anwesende im Saal und auf der Galerie, im Namen der Stadt zum Apéro im Innenhof des Rathauses einladen. Ich freue mich, mit Ihnen auf meine Wahl anzustossen. Die Sitzung ist damit geschlossen.

Schluss der Sitzung: 18.40 Uhr

* * *

